

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

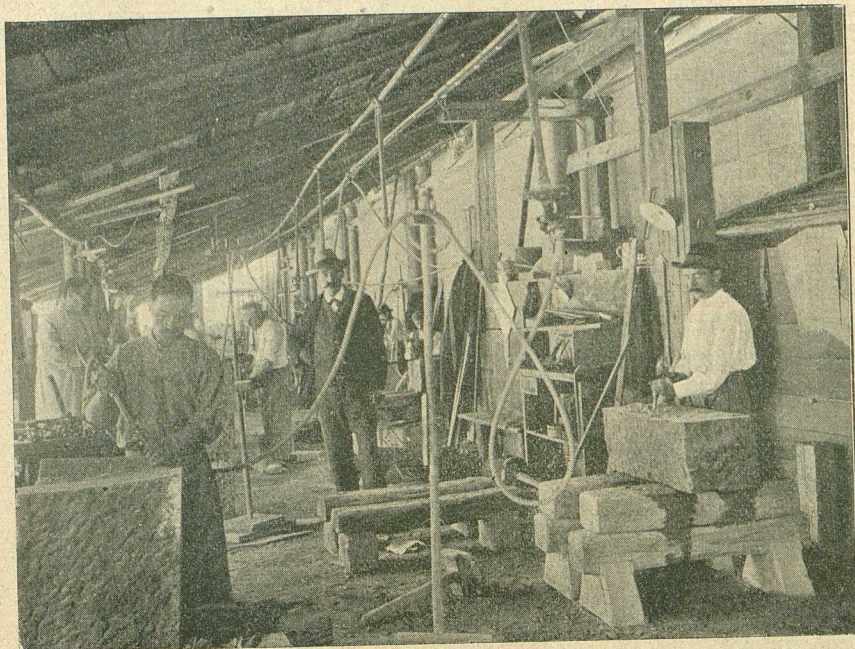
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So schreitet der Dombau, bei dem 54 mackere Steinmeze, Maurer, Zimmerleute und Tagelöhner Winter und Sommer gute Beschäftigung haben, langsam, aber

stetig vorwärts und in absehbarer Zeit wird die Uhr die Stunde verkünden, wo der letzte Stein zur Versekung gelangt.
N. P.



Ein Blick in die Steinmezhütte des neuen Domes.

Photograph Schwarz.

Henfer = Galanterie.

Mrs. Elliot, die Freundin des Herzogs von Egalité, welche, wie viele andere, während der französischen Revolution ihren Tod durch die Guillotine erwartete, erzählt in ihren hinterlassenen Papieren folgenden Vorfall: Eines Tages kam ich in das Zimmer des Gefangenwärters, in welches wir zuweilen gingen, wenn wir etwas brauchten. Er saß bei Tisch mit einem sehr hübschen, schmucken jungen Mann, mit dem er eine Flasche Wein trank. Der Gefangenwärter sagte, ich möchte mich setzen und auch von dem Weine trinken. Ich wagte nicht, mich zu weigern. Bald darauf sagte der junge Mann: „Nun muß ich fort“, dabei auf

seine Uhr sehend. „Nein“, entgegnete der Gefangenwärter, „Eure Arbeit wird nicht vor zwölf Uhr beginnen.“ Ich sah den Fremden an, und der Gefangenwärter sagte zu mir: „Ihr müßt mit diesem Bürger gut Freund werden, es ist der junge Samson, der Scharfrichter, und vielleicht ist es ihm beschieden, Euch zu enthaupten.“ Es wurde mir ganz übel zu Mute, besonders als der Fürchterliche mich an's Kinn faßte und mit Kennermiene sagte: „Euer Kopf wird gut abgehen, denn Euer Hals ist lang und dünn. Ihr braucht also keine Angst zu haben.“ Mrs. Elliot wurde indes nicht enthauptet, Robespierres Sturz gab ihr die Freiheit zurück.